

VERANSTALTUNGEN

Anne-Marie Blanc und Mona Fueter auf der TaK-Bühne

SCHAAN – Heute Donnerstag, den 7. und morgen Freitag, den 8. Oktober zeigt das TaK um 20.09 Uhr ein prominent besetztes Stück von Marguerite Duras. Regie führte Nils Torpus. «Savannah Bay» erzählt von der Suche nach der eigenen Identität. Eine junge Frau, die ihre Mutter nie gekannt hat, besucht Madeleine, die Grossmutter, um von ihr etwas über die Familiengeschichte zu erfahren. Doch Madeleine steht «in der Pracht ihres Alters», Alzheimer hat die Erinnerungen zu einem bunten Gemenge winzig kleiner Puzzlestücke gemacht. Die Koproduktion der Kaserne bringt zwei bekannte Schauspielerspersonen nach Schaan. Anne-Marie Blanc, die vor wenigen Wochen ihren 85. Geburtstag feierte, ist übrigens auch «im wirklichen Leben» die Grossmutter von Mona Fueter. Vor beiden Vorstellungen wird Jens Dittmar jeweils um 19.30 Uhr eine Einführung in das Stück und die Inszenierung geben. Karten für «Savannah Bay» gibt es beim TaK-Vorverkauf in der Reberstrasse 10 in Schaan, Tel.: (00423) 237 59 69. Bestellungen per Fax (237 59 61) oder per E-Mail an vorverkauf@tak.li sind ebenfalls möglich. Die Abendkasse im TaK öffnet eine Stunde vor der Vorstellung. (PD)

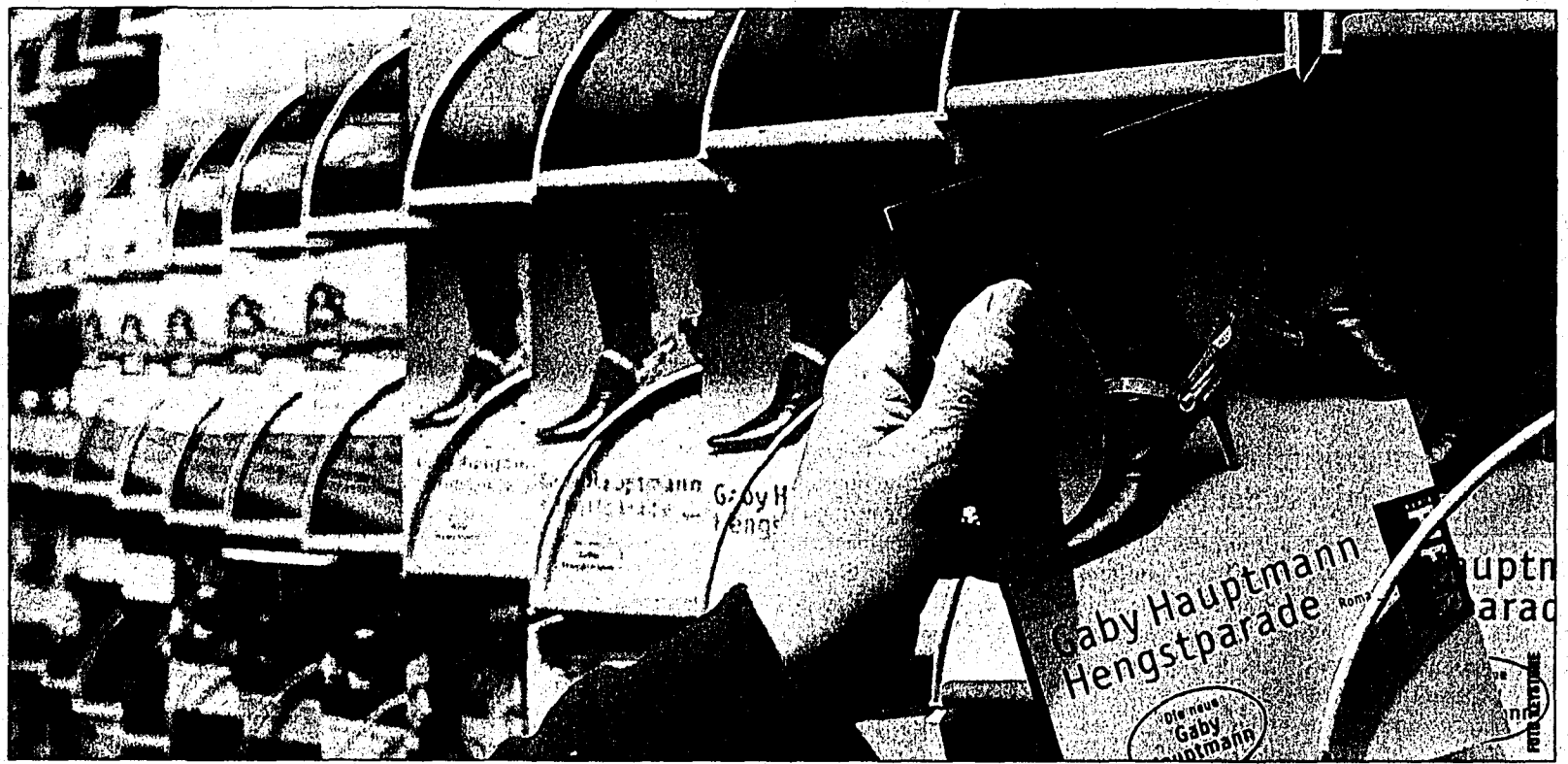
«S Huus goes Blues»

BALZERS – Am Sonntag, den 17. Oktober ab 17 Uhr heisst es im Haus Gutenberg ein weiteres Mal «S Huus goes Blues – mit viel Power, aber ohne Stecker». Drei bekannte Bands aus Liechtenstein, vom Duo bis zum Gitarrenensemble, spielen unplugged Musik aus den letzten rund 40 Jahren. Zu hören sein werden: das Duo «Androbb», die Musikschul-Gitarrenformation «The Guitar Kindley Weeps» und die Wavejam-Abräumer «Chatterbox». Der Abend steht unter dem Motto «50 Jahre Rockmusik». Ein musikalisch-besinnlicher Anlass im kleinen und gemütlichen Rahmen für die ganze Familie ist garantiert. (PD)

Literarisches Kabarett

MELS – Andreas Thiel und Jean Claude Sassine gastieren mit ihrem aktuellen Programm «Spiegelbild und Schatten» erstmals im Alten Kino Mels (am Samstag, 9. Oktober). Das ist auch höchste Zeit, denn was die Träger des Kleinkunstpreises «Goldener Thunfisch» bieten, ist literarisches Kabarett vom Feinsten. «Spiegelbild und Schatten» ist ein poetisches Drama in drei Akten, eine Komödie rund um Tod, Hinrichtung und Götterstatuen. Der Stoff entstammt den Reiseberichten des Berners Simon Haller sowie unzähligen Gesprächen, die dieser – und später Andreas Thiel selber – während der letzten zehn Jahre mit katholischen Missionaren, schwarzen Ethnologen und Maskenschnitzern führte. Diskussionen mit dem König, der nach seiner Wahl verprügelt wurde, darüber ob die Schwarzen, wenn sie gestorben sind, immer noch schwarz sind, hinterlassen ihre Spuren in diesem Stück über Animismus und Totemismus ebenso wie das Unvermögen westlicher Ethnologen, diese Naturreligionen zu begreifen. Im Alten Kino in Mels ist «Spiegelbild und Schatten» am kommenden Samstag, den 9. Oktober zu sehen. Beginn ist um 20.15 Uhr. Plätze können am einfachsten per Telefon (081 723 73 30) oder im Internet über die Homepage www.alteskino.ch reserviert werden. (PD)

Kein Keil zwischen Kulturen

Frankfurter Buchmesse eröffnet – Schröder fordert mehr Dialog**Fast 6700 Aussteller aus 111 Ländern präsentieren derzeit ihre Neuheiten. Aus Liechtenstein sind Bücher aus 60 Verlagen ausgestellt.**

FRANKFURT/MAIN – Bundeskanzler Gerhard Schröder hat bei der Eröffnung der Frankfurter Buchmesse an die Gemeinsamkeiten von Orient und Okzident erinnert und für mehr Dialog geworben.

«Wo Verständnis, Offenheit, Toleranz und auch Neugierde herrschen, da wird es nicht mehr gelingen, einen Keil zwischen die arabische und die westliche Welt zu treiben», erklärte er am Dienstag. Die arabische Welt ist in diesem Jahr Gastland der weltgrößten Buchmesse, die bis Sonntag dauert. Fast 6700 Aussteller aus 111 Ländern präsentieren ihre Neuheiten; mehr als 1000 Schriftsteller werden erwartet. Die Zahl der Aussteller erhöhte sich dieses Jahr von 6638 (2003) auf über 6700. Die Zahl der Teilnehmerländer steigt von 102 auf 111. Die Schweiz ist mit etwa 190 Ausstellern wie in den letzten Jahren siebtes stärkstes Ausstellerland.

Am Deutschschweizer Gemeinschaftsstand stellen 100 Verlage aus, am Westschweizer deren 27. Liechtenstein, das seit vier Jahren dabei ist, präsentiert 60 Verlagshäuser.

Wegen umfassender Sicherheitsvorkehrungen begann die Eröffnungsfeier in Frankfurt am Main mit Verspätung. Schröder bezeichnete die Wahl des Gastlandes als grossen Erfolg, weil damit die grosse Chance verbunden sei, das Bild der arabischen Welt in ein neues, umfassendes Licht zu rücken. «Allzu leichtfertig, gedankenlos und manchmal auch aus Unwissenheit werden über den Islam oder die Muslime sehr pauschale Urteile gefällt, statt die Verschiedenartigkeit des Islam und die Vielfalt der orientalischen Kultur und Gesellschaften zu erkennen», sagte er unter Beifall des Publikums.

Der Terrorismus sei eine Kampf-ansage an alle «Zivilisationen unserer Welt», gegen die man sich gemeinsam zur Wehr setzen müsse,

betonte Schröder. Dies sei kein Kampf der Kulturen, es gehe statt dessen um einen Kampf um die Kultur «in unserer einen Welt – um Toleranz und die universelle Geltung der Menschenrechte». Schröder betonte: «Für alle Staaten, auch die arabischen Staaten, ist damit die Verpflichtung verbunden, Terroristen und fanatische Geiselnhmer zu ächten und zu bekämpfen.»

Die westliche und die arabische Welt verbinde eine lange, gemeinsame Geschichte, sagte Schröder. «Der enorme zivilisatorische Beitrag der islamischen Kultur ist unbestritten, und er ist in wichtigen Orten Europas heute noch zu erkennen.» Die Gemeinsamkeiten zwischen Ost und West hob auch der Generalsekretär der Arabischen Liga, Amr Mussa, hervor. «Unsere menschliche Zivilisation bildet ein einziges Ganzes, obgleich in kultureller Vielfalt und Differenz», sagte er. Mussa wies auf die Notwendigkeit einer Lösung des Konflikts zwischen Israel

und Palästina hin. Eine Lösung sei möglich, «wenn wir gemeinsam daran arbeiten und dem Unrecht entgegenreten.»

Das literarische Grusswort kam von dem ägyptischen Schriftsteller und Literaturnobelpreisträger Nagib Machfus. Er betonte die kulturelle Verbundenheit zwischen Deutschland und der arabischen Welt. «In Deutschland hat sich eine grosse Anzahl von Autoren um die arabische Welt verdient gemacht, und arabische Geistesschaffende haben sich vornehmlich für Deutschland und seine Kultur interessiert.» Der 91-jährige Machfus hatte aus gesundheitlichen Gründen auf die Reise nach Frankfurt verzichtet und liess seine Rede verlesen.

Die Messe ist von Mittwoch bis Freitag ausschliesslich für Fachbesucher geöffnet. Am Samstag und Sonntag hat das allgemeine Publikum Zutritt. Mehr über die Buchmesse auch im Internet unter <http://www.buchmesse.de>. (AP)

EVITA – Letzte Gelegenheit

BALZERS – Morgen Freitag, den 8. Oktober, und am Samstag, den 9. Oktober, 20 Uhr, fällt – sprichwörtlich – der letzte Vorhang für die Produktion «EVITA» der Liechtenstein Musical Company im Gemeindesaal in Balzers. Die Aufführungen der letzten Wochen wurden ausnahmslos begeistert vom Publikum in den ausverkauften Sälen mit stehenden Ovationen und minutenlangen Jubelrufen gefeiert. Wer bisher das Musical noch nicht erlebt hat, sollte sich beeilen. Der Vorverkauf für die beiden Dernieren läuft auf Hochtour. Vorverkauf unter Telefon 384 38 38 oder www.lmc.li. (PD)



FOTO BRUNO DE BONI

ANZEIGE

NEUTRIK
CONNECTING THE PEOPLE

RADIO
LIECHTENSTEIN

VOLKSBLATT

TIC-TEC
TOPFICKET.CH

WWW.WPA.LI

WACHTER PROMOTION PRÄSENTIERT

Wiener
Sängerknaben

12. OKT '04 | 20 UHR | VADUZERSAAL VADUZ

Vorverkauf: Treff Electronic-Musikladen, Vaduz | Maria AG, Balzers | Pro Cultura, Felsberg, Sempria, Bannern
WPA Wächter Promotion, Aastatt, Vaduz